

SCHMERZHAFT ARTHROSE IM GROSSEN ZEH

Wieder fit für High Heels

Arthrose kann in jedem Gelenk entstehen, auch in den **Zehen**. Das Gehen in High Heels oder auch ganz normalen Schuhen kann dann zur Qual werden.

VON VERENA THURNER

Zwar ist er nicht so verbreitet wie der Hallux valgus, aber die Schmerzen sind beim Hallux limitus eher noch stärker. Die Beweglichkeit des Zehs ist eingeschränkt, kann sogar bis zur vollständigen Versteifung führen. Dann spricht der Mediziner von einem Hallux rigidus. Beim Hallux limitus führt ein allzu grosser Druck im Grundgelenk zu einer ausgeprägten Arthrose, Ursache für Schmerzen und eingeschränkte Bewegung. In der Folge bilden sich knöcherne Höcker im Bereich der Innen- und der Oberseite des Grosszehen-Grundgelenkes.

Sind die Schmerzen einmal da, kann oft nur noch eine Operation helfen. Kortison-Spritzen oder künstliche Gelenk-Schmiermittel bringen nur vorübergehend Linderung. Bei der herkömmlichen Operation wird das Gelenk versteift. Die Schmerzen sind dann zwar weg, die Betroffenen können aber nur noch mit einer einzigen Absatzhöhe gehen, und beim Barfusslaufen steht die versteifte Zehe leicht in die Luft. «Ist die Arthrose noch nicht so weit fortgeschritten, verkürze ich den ersten Mittelfussknochen um ein paar Millimeter», erklärt Dr. Graf,

Spezialist für Fuss- und Venenchirurgie in Zürich. So reduziert er die zu hohe Spannung auf dem Gelenk, Ursache für das Leiden. Hat die Arthrose bereits den Gelenkknorpel zerstört, muss auf eine Prothese ausgewichen werden, nicht immer eine unproblematische Lösung.

Als erster Chirurg in der Schweiz implantiert Dr. Graf, ärztlicher Leiter des Fusszentrums in der Klinik Pyramide am See in Zürich, den sogenannten Hemi-Cap. Die Halbprothese wird seit drei Jahren bei Knie- und Schulterproblemen eingesetzt. Seit einem Jahr auch beim Grosszehen-Grundgelenk. Mit Erfolg: «Die Patienten sind schnell schmerzfrei, die Gelenke erfreulich rasch mobil. Die Beweglichkeit ist fast besser als vor dem Gelenkproblem, sicher aber viel besser als vor der Operation!»

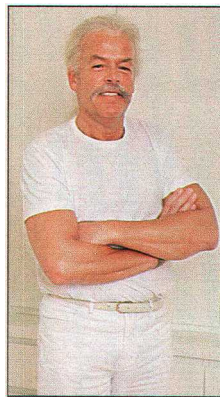
Hemi-Cap kann unabhängig vom Alter eingesetzt werden. Dr. Graf: «Die Operation hängt von der Aktivität der Patienten und der Knochenstruktur ab. Bei einem bereits porösen Knochen ist der Eingriff zwar auch möglich, das Implantat wird dann statt mit der Schraube mit Zement eingesetzt, was allerdings nicht optimal ist.»

Rasch schmerzfrei und wieder mobil

→ **HEMI-CAP** ist eine Kappe aus Edelstahl (r. aussen), die mit einer grossen Titanschraube solide im Mittelfussknochen verankert wird. Bei der Operation wird die blank liegende, raue Knochenoberfläche ausgebohrt und die glatt polierte, individuell angepasste Kappe eingesetzt (rechts). Die Patienten sind dadurch schnell schmerzfrei und rasch wieder mobil.



GUT VERANKERT im Mittelfussknochen.



«Die Halbprothese Hemi-Cap ermöglicht sofortige Schmerzfreiheit und Mobilität»

Fuss- und Venenchirurg **Dr. Urs Graf** leitet das Fusszentrum in der Klinik Pyramide in Zürich.